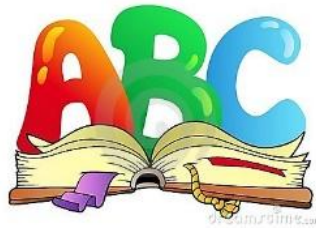


Kindergarten ABC

Stand April 2022



Unser Kindergarten



Es beinhaltet alphabetisch geordnete Begriffe, die Erklärungen bieten zu Themen aus dem Kindergartenalltag wie z.B. Regeln, Abläufe, pädagogische Inhalte und Organisatorisches.

Dies sind auch alle verbindliche Inhalte aus unserer Konzeption, die natürlich auf Nachfrage eingesehen werden kann.

Diese Konzeptionsschrift ist sehr umfangreich und bildet eher eine Arbeitsgrundlage für uns Erzieherinnen. Daher haben wir die wichtigsten Punkte daraus in diesem ABC für Eltern zusammengefasst.

Zur besseren Übersicht stehen die Begriffe im Inhaltsverzeichnis, damit Ihnen das Suchen nach bestimmten Fragen und Informationen erleichtert wird.

Gerne nehmen wir immer Anregungen entgegen, um diese unter einem weiteren Begriff, in das ABC mit aufzunehmen.

Die Kindergartenarbeit unterliegt einem ständigen Wandel, daher kann es zwischendurch Änderungen geben, die wir Ihnen dann aber schriftlich mitteilen.

Je mehr Klarheit und Transparenz über unsere Arbeit vorhanden ist, desto besser gelingt die Zusammenarbeit mit Ihnen. Dies ist ausschlaggebend für die Entwicklung Ihres Kindes, denn nur wenn es sich bei uns wohl fühlt, entwickelt es sich gut und ist motiviert Neues zu lernen.

Daher informieren Sie sich bitte auch Ihrerseits über unsere Arbeit und den Kindergarten, damit möglichst viele Fragen im Vorfeld schon geklärt sind - so gelingt eine gute Erziehungspartnerschaft.



Inhaltsverzeichnis

A	5
Aller Anfang ist schwer...	5
Abholberechtigte Personen	5
Änderung persönlicher Daten	5
Aktionstag (siehe auch noch unter Turnen)	5
Aufsichtspflicht	6
Ausbildungsstätte	6
Ausflüge	6
B	6
Badesachen	6
BeKi	7
Beschwerden / Kritik	7
Bring - und Abholzeiten	8
C	8
Cremen	8
Digitales	9
E	9
Echte Schätze	9
Eingangstüre	9
Eingewöhnung	10
Elternabende	10
Elternbeirat	10
Elternbriefe / Informationen	11
Entwicklungsgespräche	11
Ersatzkleider	11
ESU	11
F	12
Fahrzeuge	12
Feste feiern	12
Fortbildungen	12
Fotografieren	13
Freispielzeit	13
Funktionsbereiche	13

G	14
Garderobe	14
Geburtstag	14
Gottesdienste	14
H	15
Hausschuhe	15
Helmgarage	15
Hof / Außengelände	15
I	16
Infotafeln	16
J	16
Jacken	16
K	16
Kinderkonferenz	16
Kinderwagenabstellplatz	17
Kooperation	17
Krankheit / Abmeldung	17
L	17
Laternen	17
M	18
Matschkleidung	18
Medikamente	18
Mittagessen	18
Mittagsvesper	18
N	19
Notfallnummer	19
O	19
Orientierungsplan	19
P	19
Portfolio	19
Postbox	20
Projekte (Bildungsangebote)	20
Protokollbuch	20
Q	20
Qualitätssicherung	20

R		21
	Rausschmiss	21
	Rucksack	21
S		21
	Sauberkeitserziehung	21
	Spielzeugtag	22
	Spontane Ausflüge	22
	Stay-Informed-App	Fehler! Textmarke nicht definiert.
T		22
	Taschentücher	22
	Theaterbesuche	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Trösterle	23
	Turnen	23
	Turnsäckchen	23
U		23
	Unfall / Unfallbericht	23
	Utensilienbox	23
V		24
	VÖ / VVÖ	24
	Vorschultreff	24
W		25
	Wissensvitrine	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Wochenrückblick	25
X Y		25
	X-beliebige Fragen	25
	Xylophon	25
Z		25
	Zahlenland	25
	Zahnprophylaxe	25
	Zwergelinchen	25

A

Aller Anfang ist schwer...

... daher braucht das Kind Zeit, um im Kindergarten anzukommen. Hierfür gibt es ein Eingewöhnungskonzept (siehe unter E), das Ihnen bei der Anmeldung ausgehändigt wird (bei der Aufnahme in die Krippe). Jedoch ist eine enge Absprache mit den Eltern und den Erzieherinnen erforderlich, da sich diese Phase bei jedem Kind sehr individuell gestaltet.



Abholberechtigte Personen

Bei der Anmeldung geben Sie uns die schriftliche Erlaubnis, dass Ihr Kind von bestimmten Personen abgeholt werden darf. Jedoch haben die Erzieherinnen in der Gruppe keine sofortige Einsicht in diese Unterlagen, sondern müssen erst nachschauen. Auch kann sein, dass eine Person zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht notiert war. Es ist für uns eine große Erleichterung, wenn Sie uns morgens beim Bringen Bescheid geben, später anrufen oder eine Mail schreiben, wenn Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt wird.

Grundsätzlich haben wir die Vorgabe, dass z. B. Geschwisterkinder unter 12 Jahren nicht abholberechtigt sind.

Jedoch haben die Eltern das Bestimmungsrecht und wir werden ggf. eine schriftliche Einverständniserklärung einfordern.



Änderung persönlicher Daten



Bitte denken Sie daran, uns jegliche Änderungen Ihrer Daten (Adresse, Telefonnummer, Familienstand, Geschwisterkinder...) mitzuteilen.

Aktionstag (siehe auch noch unter Turnen)

... ist einmal in der Woche. Unweit des Kindergartens steht uns eine Räumlichkeit zur Verfügung, in der in Kleingruppen im wöchentlichen Wechsel Bewegungsangebote gemacht werden. Wir behalten es uns vor, auch andere Aktionen an diesem Tag durchzuführen wie z.B. Exkursionen, Spaziergänge, Spielplatzbesuche etc. Diese Aktionen können aber auch an anderen Tagen stattfinden, z.B. als „Naturtag“ donnerstags.

Aufsichtspflicht



Mit der morgendlichen Begrüßung übergeben Sie uns Ihr Kind. Ab diesem Moment übernehmen wir die Aufsichtspflicht. Diese endet mit der **persönlichen** Verabschiedung am Ende der Betreuungszeit. An allen Veranstaltungen, an denen die Eltern dabei sind, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Grundsätzliches zur Aufsichtspflicht:

Es bedeutet, dass wir die Kinder in der Obhut haben, aber nicht ständig unter Beobachtung. Dies ist nicht möglich. Wir lernen die Kinder kennen und geben ihnen je nach Alter, Fähigkeiten und Gefühl für Eigenverantwortlichkeit mehr oder weniger Freiräume.

Ausbildungsstätte



Unser Kindergarten ist auch ein Lern und Ausbildungsort für Berufspraktikanten oder Schnupperpraktikanten zur Berufsorientierung. In der Regel stellen sie sich durch einen Aushang am Whiteboard im Eingangsbereich vor.

Generell sind diese Praktikanten für Sie als Eltern keine Ansprechpartner, sie dürfen keine Auskünfte geben.

Ausflüge

Im Laufe des Kindergartenjahres finden immer wieder projekt- oder jahreszeitorientierte Ausflüge statt z. B. in die nähere Umgebung oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dazu bekommen Sie, im Gegensatz zu den spontanen Ausflügen (siehe unter S), eine genauere schriftliche Information (Brief, Mail) einige Zeit vorher. Für diese Ausflüge ist es immer besonders wichtig, dass Ihr Kind mit wettergeeigneter Kleidung und passendem Schuhwerk ausgestattet ist und zu der angegebenen Uhrzeit in den Kindergarten gebracht wird.



B



Badesachen

...können während der Sommerzeit am Haken an der Garderobe deponiert werden, damit sich die Kinder an sehr warmen Tagen umziehen und im Hof mit Wasser spielen oder baden können. Wir informieren Sie rechtzeitig, ab wann wir mit der Aktion beginnen. In der Regel bleiben die Sachen bis zu den Sommerferien im Kiga und sollten von Ihnen natürlich nach Gebrauch gewaschen oder getauscht werden.

BeKi

Bewusste Kinderernährung liegt uns am Herzen und ist täglicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Daher haben wir bei einem Zertifizierungsverfahren der Landesinitiative für Ernährung Baden-Württemberg teilgenommen und ein Zertifikat für unseren Kindergarten erhalten.

Im Mittelpunkt dabei steht die Ernährungsbildung:

Das Lernen von Essen und Trinken; die Gestaltung gemeinsamer Mahlzeiten; die Einbindung bei der Lebensmittelzubereitung; Freude und Genuss am Essen.

Der ganze Prozess wurde und wird weiterhin von einer freiberuflichen BeKi Referentin begleitet.



Beschwerden / Kritik

Im sozialen Miteinander gibt es immer unterschiedliche Sichtweisen, Erwartungen, Kommunikationslücken oder Missverständnisse und daraus können Konflikte entstehen. Es ist wichtig, damit so offen und sachlich wie möglich umzugehen und das Anliegen möglichst zeitnah an die betreffende Person/en heranzutragen.

Daher möchten wir Ihnen mitteilen, wie wir bei uns im Kindergarten damit umgehen.



1. Der direkte Weg zu der betreffenden Person und das Anliegen vorbringen ist immer die beste Lösung.
2. Mitunter kann auch die Leitung mit einbezogen werden, die dann vermittelt oder das gemeinsame Gespräch mit den betroffenen Personen initiiert.
3. Es kann der Elternbeirat als vermittelnde Instanz mit einbezogen werden. Jedoch kann dieser ein bestehendes persönliches Problem für dritte betroffene Personen nicht lösen.
4. Der Weg zuerst über den Träger ist auch möglich, allerdings sollte dies bei einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen Eltern und Mitarbeitern als letzte Möglichkeit in Betracht gezogen werden. Doch in einem vereinbarten Gespräch kann der Träger als vermittelnde, neutrale Instanz hinzugezogen werden, dies kann sehr hilfreich sein.

Anonyme Beschwerden oder Kritik werden gehört, führen aber in der Regel nicht zu einer konstruktiven Lösung eines Problems.

Je konkreter uns die Informationen vorliegen um wen handelt es sich?...was ist das konkrete Anliegen?...welche Erwartungen stehen dahinter? etc., desto besser kommen wir zu einer Lösung.

Bring - und Abholzeiten (mehr Info auch unter VÖ/VVÖ)



Bringen

Um 8:45 Uhr sollen alle Kinder da sein, denn um 9:00 Uhr beginnen die Angebote und die Haustür wird dann verriegelt. Wir machen auch gelegentlich spontane Ausflüge, Spaziergänge etc. ... Kinder, die nach 9:00 Uhr kommen, könnten dann möglicherweise die Aktion verpassen und müssen wieder mit nach Hause genommen werden. In Ausnahmefällen z.B. bei Terminen, geben Sie uns bitte telefonisch Bescheid.

Grundsätzlich ist es natürlich besser, wenn Ihr Kind vor 8:45 Uhr schon da ist und noch einige Zeit zum Ankommen hat. Es kann in Ruhe seine Freunde und die Erzieherinnen begrüßen oder noch etwas spielen.

Das orange Zimmer ist das Begrüßungszimmer - hier sollen die Kinder am Eingang auf dem Teppich verabschiedet und den Erzieherinnen übergeben werden. Bitte laufen Sie nicht mit den Straßenschuhen in die Spielzimmer, da die Kinder am Vormittag häufig auf dem Boden spielen (Schmutz, Keime etc.).

Abholen

Die VÖ Betreuungszeit endet um 14:00 Uhr. Ab 12:30 Uhr ist die Haustür entriegelt und die Kinder können abgeholt werden (Mittagessenskinder erst ab 13:00 Uhr).

Alle Kinder, die in der VVÖ Zeit angemeldet sind, sollen zu der vertraglich geregelten Zeit abgeholt sein.

Fünf Minuten vor Kindergartenschließung (auch bei Ende der VÖ Zeit) gehen die Kinder, die bis dahin noch nicht abgeholt sind, mit einer Erzieherin in den Flur, um sich anzuziehen.

Es ist wichtig, dass Sie die Zeiten einhalten, da sich der Dienstplan des Personals nach diesen vertraglich geregelten Zeiten richtet.

C



Cremeren

Besonders im Sommer sollten Sie Ihr Kind morgens zu Hause eincremen. In der Utensilienbox (siehe unter U) an der Garderobe können Sie eine Creme deponieren, falls wir z.B. bei den Spätkindern nachcremen müssen. Medizinische Salben dürfen wir nur mit einer Einverständniserklärung Ihrerseits auftragen.

D

Digitales

Die Stay-Informed-App ist ein System, mit dem die Kindertageseinrichtung Informationen direkt auf die Smartphones der Eltern schicken kann (oder über deren PC) - keine Zettel mehr! Ihre Vorteile:

- Das System ist kinderleicht zu bedienen
- blitzschnelles Verbreiten von Informationen
- Zeitersparnis
- die Eltern können die Zettel nicht mehr verlieren
- Sparen durch stark verringerte Kosten für Druckerpatronen und Papier
- kein Software-Programm
- völlig unabhängig von der eigenen EDV
- im Gegensatz zu WhatsApp kein Chatprogramm (Quasselbude)
- im Gegensatz zu WhatsApp Datensicherheit durch Server in Deutschland
- kein Abgreifen von persönlichen Daten
- Die Nutzung ist kostenlos

Weiter Infos unter: [Stay Informed für Eltern & Angehörige - Immer auf dem neuesten Stand](#)

Den Anmeldecode und Datenschutzbestimmungen bekommen alle Eltern mit der offiziellen Aufnahme des Kindes in den Kindergarten.

E



Echte Schätze

... ist ein Präventionsprojekt (Initiative der Psychologischen Beratungsstelle), welches sich gezielt an Kindertagesstätten, Erzieherinnen und Eltern wendet. Diese frühzeitige Prävention dient der Ich -Stärkung und Selbstbehauptung der Kinder. Es ist ein Vorschulprojekt und wird im Rahmen des Vorschultreffs mit Hilfe verschiedenster Spiel - und Arbeitsmaterialien aus der „Echte Schätze Kiste“ mit den Kindern durchgeführt. Eine Info dazu gibt es am Vorschulelternabend.

Eingangstüre



Beim Betreten und Verlassen des Kindergartens bitten wir Sie darauf zu achten, dass die Kinder, die sich im Flur aufhalten, nicht in die Nähe der Eingangstür gelangen. Dies dient der Sicherheit, damit kein Kind durch eine versehentlich offene Tür den Kindergarten verlassen kann.

Eingewöhnung

Hierfür gibt es ein Eingewöhnungskonzept, das Sie bei der Aufnahme Ihres Kindes erhalten und es wird beim Aufnahmegespräch eine genaue Vorgehensweise mit Ihnen besprochen.

In jedem Falle verläuft die Eingewöhnung Ihres Kindes in den Kindergarten immer in täglicher Absprache mit Ihnen. Trotz Konzept hat jedes Kind unterschiedliche Bedürfnisse, die wir in unserem pädagogischen Handeln berücksichtigen.



Elternabende

- Der erste gemeinsame Elternabend findet im neuen Kindergartenjahr statt - meist Anfang bis Mitte Oktober. Hier geht es in erster Linie um die Wahl eines neuen Elternbeirats. Außerdem werden allgemeine Kindergartenthemen, Termine und geplante Aktionen besprochen und es besteht die Möglichkeit Fragen der Eltern zu erörtern.
- Für die Eltern der Vorschulkinder findet ebenfalls um diese Zeit ein separater Elternabend im Rahmen der Kooperation „Schule - Kindergarten“ statt (siehe unter K). Dieser hat zwei Schwerpunkte:
 1. Die Kooperationslehrerin der örtlichen Grundschule gibt wichtige Informationen über Kooperation und Einschulung und beantwortet Ihre Fragen.
 2. Die Erzieherinnen geben Ihnen noch Einblicke in die Vorschularbeit, insbesondere in Bezug auf das letzte Kindergartenjahr.
- Im zweiten Kindergartenhalbjahr laden wir zu einem weiteren Elternabend ein, an dem dann bestimmte Themen zum pädagogischen Alltag im Vordergrund stehen. Die Gestaltung übernimmt das Team des Kindergartens oder auch mal ein Referent.



Elternbeirat



... ist ein Bindeglied zwischen Elternschaft - Erzieherinnen - Leitung - Träger... und wird immer am ersten Elternabend im neuen Kindergartenjahr (ca. Oktober) gewählt. Dazu hängen einige Wochen vorher Vorschlagslisten aus, in die man sich selbst, aber auch andere Eltern eintragen kann.

Informationen zu Aufgaben und Funktion des Elternbeirats stehen in der Kindergartenordnung (Anmeldeheft).

Wir möchten die Wichtigkeit der Elternvertretung betonen, denn nur durch eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sind wir in der Lage, die bestmögliche pädagogische Arbeit für Ihr Kind zu leisten.

Elternbriefe / Informationen



Werden über die Stay-Informed-App verschickt. Es liegen von den Briefen, die nach den Planungstagen (Januar/September) erscheinen, auch immer ein paar ausgedruckte Exemplare im Eingangsbereich aus. Diese Briefe sind besonders wichtig, da darin Termine und Aktionen für das aktuelle Kiga Halbjahr aufgelistet sind. Außerdem gibt es Aushänge an der Tür oder am Whiteboard. Daher bitten wir Sie immer auch noch darauf zu achten!



Entwicklungsgespräche

Alle Eltern werden in der Regel einmal im Jahr über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert. Dazu vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin (Dauer des Gespräches ca. 30-45 Min.). Dies gehört zu unserer pädagogischen Arbeit.

Für dieses Gespräch tragen alle Erzieherinnen zunächst ihre Beobachtungen in den verschiedenen Kompetenzbereichen des Kindes zusammen (Sprache, Motorik, Denken, Kreativität, Gefühl/Emotion) und eine Erzieherin verfasst daraus einen Bericht und führt das Gespräch mit Ihnen.

Für **alle Vorschulkinder** findet das Gespräch im letzten Jahr kurz **vor** der Schulanmeldung (März) statt. Hier geben wir zusätzlich noch unsere Einschätzung zur Schulreife, wenn das von den Eltern erwünscht ist. Dies kann Ihnen als Entscheidungshilfe dienen, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie Ihr Kind zurückstellen lassen oder ob ggf. noch Fördermaßnahmen zu empfehlen sind. Hierzu halten wir auch immer noch Rücksprache mit unserer Kooperationslehrerin. Letztendlich tragen Sie als Eltern die alleinige Entscheidung über diesen wichtigen Übergang Ihres Kindes.



Ersatzkleider



Besonders jüngere Kinder, Wickelkinder oder Kinder, die gerade von der Windel entwöhnt werden, benötigen dringend Ersatzkleidung im Kindergarten. Deponieren Sie diese Kleidung am Besten in einem Beutel an der Garderobe und kontrollieren Sie regelmäßig!

Für den „Notfall“ haben wir auch noch im Kindergarten Ersatzkleidung. Wir bitten Sie, diese Kleidung zu waschen und zeitnah zurück zu bringen!

ESU

... bedeutet „Einschulungsuntersuchung“ und wird von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes durchgeführt, ist verpflichtend und erfolgt in



2 Schritten. Hier geht es darum, schon im vorletzten Kindergartenjahr evtl. gesundheitliche Probleme oder Entwicklungsschwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Fördermaßnahmen einleiten zu können. Dazu schickt das Gesundheitsamt die erforderlichen Unterlagen an den Kindergarten und wir leiten diese Unterlagen an Sie weiter. Die Info dazu und einen Untersuchungstermin erhalten Sie zu gegebener Zeit vom Gesundheitsamt!

F



Fahrzeuge

Roller und Fahrzeuge, mit denen die Kinder in den Kindergarten kommen, müssen am vorgesehenen Fahrzeugabstellplatz (Ständer) im Hof abgestellt werden. Die Fahrzeughelme können gleich im Flur rechts auf der Ablage deponiert werden. Unsere Garage ist **nicht** für das Abstellen der Fahrzeuge vorgesehen, sondern sie dient dem Hausmeister als Lager und ist Kinderwagenabstellplatz (siehe unter K).

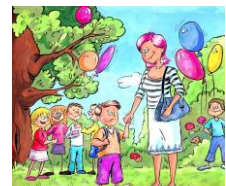
Feste feiern

...sind das Salz in der Suppe einer Gemeinschaft. Wir legen daher großen Wert auf immer jährlich wiederkehrende Feste, die wir mit den Eltern und Kindern gemeinsam feiern - in unterschiedlichsten Formen.

Die beiden wichtigsten Feste im Kindergarten sind das Sommerfest und das Martinsfest.

Das Sommerfest wird im zweijährigen Wechsel einmal ganz traditionell im Kindergarten veranstaltet oder es findet eine andere gemeinsame Aktion außerhalb des Kindergartens statt (z.B. Wandertag, Ausflug...).

Beim Martinsfest findet, ebenso im Wechsel, einmal ein großer Familienumzug statt oder es gehen nur wir Erzieherinnen mit den Kindern Laternenlaufen... in jedem Fall gibt es für alle anschließend ein Fest im Kindergarten.



Natürlich sind wir bei Festen und Gottesdiensten (siehe unter G) der Kirchengemeinde mit eingebunden, jedoch planen und veranstalten wir diese meist in Zusammenarbeit mit dem Träger oder anderen Kindergärten.

Fortbildungen



Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Diese dienen der Erweiterung der fachlichen Kompetenz und beruflichen Qualifikation. In unserer Teamsitzung wird ausführlich über die Inhalte der Fortbildung berichtet, damit auch die anderen Kolleginnen davon profitieren.

Fotografieren

In der Regel geben uns alle Eltern mit den Datenschutzerklärungen im Anmeldeheft die Erlaubnis, in bestimmten Fällen (Portfolio, Berichte im Ortsblatt...) Fotos von den Kindern zu machen.



Dies ist jedoch nicht gültig für private Fotoaufnahmen, die Sie bei Festen, Feiern... oder bei der Eingewöhnung machen. Daher sind wir verpflichtet Ihnen mitzuteilen, dass das Fotografieren und Filmen untersagt ist! Wir werden es nicht kontrollieren und vertrauen auf Ihre Diskretion.

Außerdem besucht uns in der Regel jährlich ein Fotograf. Hier werden jedes Mal Gruppenbilder sowie alle zwei Jahre Einzel -und Geschwisterbilder gemacht und zum Kauf angeboten (keine Abnahmepflicht), sodass jedes Kind während seiner Kindergartenzeit mind. einmal die Möglichkeit hat, professionelle Fotos von sich selbst incl. Gruppenfotos zu bekommen.

Freispielzeit

Darunter verstehen wir die Zeit, in der das Kind im Kindergarten seinen Lern / Spielort und die Spielpartner frei auswählt - es lernt dabei:

- Kontakt zu anderen Kindern zu knüpfen und Freundschaften aufzubauen
- Sich zu behaupten und seine Interessen zu vertreten
- Regeln und Rücksichtnahme
- Konflikte zu lösen und Eigeninitiative zu entwickeln
- Selbständig zu werden
- Über einen längeren Zeitraum einer Beschäftigung nachzugehen
- Selbständiges und interessenorientiertes Lernen.



Funktionsbereiche

...so nennen wir die unterschiedlichen Spiel - und Lernbereiche im Kindergarten, die die Kinder täglich im freien Spiel nach bestimmten Regeln nutzen können. Diese besprechen wir mit den Kindern gemeinsam und vereinbaren ggf. auch neue Regeln.



Die Bereiche sind:

Spielturm, Verkleide - und Rollenspielbereich, Lesesofa (Bücherschrank), Bau - und Konstruktionsbereich, Tischspiele, Kreativbereich (Malen, Basteln), Außengelände (siehe auch unter Hofgang)

G



Garderobe

In der Garderobe befinden sich die Infotafeln (siehe auch unter I), sowie eine grüne Kiste mit vergessenen oder nicht aufgeräumten Kleidungsstücken. Daher bitten wir Sie mindestens einmal wöchentlich in die grüne Kiste zu sehen, ob sich darin ein Kleidungsstück etc. von Ihrem Kind befindet. Immer vor den Ferien (Pfingsten, Sommer, Weihnachten) legen wir die Fundsachen aus. Alles was, bis zum Tag vor den Ferien nicht mitgenommen wird, entsorgen wir oder es geht in den Besitz des Kindergartens über (Ersatzkleidung).

Da unsere Garderobe räumlich sehr eng begrenzt ist, bitten wir Sie auf Ordnung zu achten, sodass beim Abholen Ihres Kindes alle Sachen an ihrem Platz sind (Schuhe **auf** dem Regal, Matschsachen und Turnbeutel aufgehängt).

Geburtstag

Der Geburtstag eines Kindes wird bei uns im Kindergarten für alle Kinder, die in diesem Monat Geburtstag hatten, am Ende des Montags als große „Geburtstagsparty“ gefeiert.

Am Tag des Geburtstages wird natürlich das Geburtstagskind im Morgenkreis mit einem Lied begrüßt und beglückwünscht.

Die Geburtstagsparty findet im Morgenkreis statt, mit verschiedenen Liedern, Spielen und einer Süßigkeit für alle Kinder.



www.ChrProject.net

Gottesdienste

Wir sind, als einer von drei evangelischen Kindergärten, natürlich eng mit unserer Kirchengemeinde verbunden. Die pädagogische, christliche Arbeit ist in unserer Konzeption fest verankert und wird im Alltag auch gelebt. Dazu gehört es auch, die Verbindung zur Kirchengemeinde herzustellen und dauerhaft zu pflegen, z.B. durch unsere Teilnahme und Mitgestaltung an Gottesdiensten.

Hier arbeiten wir eng mit den anderen evangelischen Kindergärten zusammen.

Dazu gehören:

- das jährliche Gemeindefest (April/Mai)
- der Erntedankgottesdienst (Oktober)
- die Gestaltung eines Adventsgottesdienstes (Dezember) - im Wechsel mit den anderen Kindergärten (d.h. alle drei Jahre)
- ...und im Rahmen einer biblischen Aktionswoche veranstalten wir alle zwei Jahre einen Abschlussgottesdienst, den die Erzieherinnen aller ev. Kindergärten für die Kinder und Eltern gestalten.



Regelmäßige Besuche unserer Pfarrerin gehören ebenso zu unserem Alltag.

Sie erzählt biblische Geschichten oder nimmt Bezug auf Themen, die gerade aktuell sind, wie z.B. anstehende Gottesdienste. Während dieser

Besuche entsteht eine vertraute, geborgene Atmosphäre, auf der eine gute Beziehung aufgebaut wird.

H



Hausschuhe

Im Kindergarten benötigt Ihr Kind Hausschuhe, die bequem sind und dennoch fest am Fuß sitzen! Außerdem sollte das Kind sie selbständig an und ausziehen können. Die Hausschuhe werden in der Garderobe **auf das Brett unter der Bank** des jeweiligen Platzes gestellt. Bitte täglich darauf achten - das Putzpersonal dankt es Ihnen beim Säubern.



Helmgarage

Gleich im Eingangsbereich rechts, vor dem Treppenaufgang nach oben, befinden sich über dem Stiefelregal Ablagebretter für die Fahrradhelme. Nur dort sollen die Helme gelagert werden, da an der Garderobe kein Platz dafür ist.

Hof / Außengelände

Wir legen Wert darauf, mit den Kindern täglich an die frische Luft zu gehen und dafür zu sorgen, dass sie ausreichend Bewegung haben. Das Außengelände ist ebenso wie die Gruppenräume ein pädagogischer Bereich, indem sich die Kinder täglich individuell beschäftigen können. Ihnen stehen u. a. Fahrzeuge, Sandkasten, Rutsche, Schaukel, Kletter- und Balancierstange, Matschberg, ein spezieller Kleinkindbereich und jede Menge Platz zum Toben zur Verfügung. Daher gehen wir normalerweise gemeinsam bei jedem Wetter hinaus in den Hof. Außerdem dürfen vormittags während der Freispielzeit, wenn noch Programm stattfindet, bis zu 4 Kinder alleine in den Hof. Hier achten wir natürlich darauf, dass sich die Kinder, die sich dafür melden, abwechseln und eine Dauer vereinbart wird.

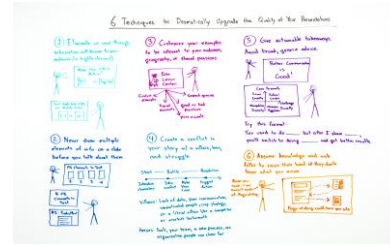


I

Infotafeln

Im Flur hängen 5 Infotafeln (Whiteboards).

1. Für Elternangelegenheiten (Elternbeirat, Listen für Aktionen, die Eltern betreffen...)
2. Wochenrückblick (siehe unter W)
3. Direkt in Blickrichtung eine Tafel für kurzfristige Tagesinfos
4. An der Tafel bei der Küche hängen die Essenspläne und Infos zum Personal (mit Bildkarten wird die jeweilige Tagesbesetzung des Erzieherteams dargestellt; neues Personal oder Praktikanten etc. stellen sich durch Aushang vor)
5. An der Tafel zum Treppenaufgang hängen allgemeine Infos: Veranstaltungshinweise, Plakate, Aushänge der Kirchengemeinde ...



J



Jacken

Das Thema „Jacke anziehen oder nicht“ ist immer sehr subjektiv, je nach Empfinden der Außentemperaturen und Gewohnheit.

Wir lassen die Kinder selbst entscheiden, ob sie eine Jacke anziehen möchten, sofern wir keine Gesundheitsgefährdung an der Entscheidung des Kindes erkennen können. In diesem Fall empfehlen wir erst mal die Jacke anzuziehen (oder eben wenn es heiß ist, nicht anzuziehen), damit das Kind für sich herausfindet, was besser passt. Die Kinder sollen ein eigenes Gefühl dafür bekommen, ob sie frieren oder schwitzen, um sich dann selbst organisieren zu lernen.

K



Kinderkonferenz

... ist ein gemeinsamer Morgenkreis aller Kinder. Hier wird im besonderen Maße das Prinzip der Partizipation umgesetzt, bei dem die Kinder bei Entscheidungen des Kindergartens, z. B. bei aktuellen Themen oder Planung von Festen, mit einbezogen werden und diese mitgestalten dürfen (Wahlverfahren - Einzelabstimmung). Auch können sie Beschwerden über Angelegenheiten, die sie stören, vorbringen. Es werden Regeln besprochen oder neu erarbeitet. Während der Kinderkonferenz werden die Kinder von den Erzieherinnen über kommende Angebote informiert.

Kinderwagenabstellplatz

Unsere Garage steht als überdachter Abstellplatz für Kinderwagen zur Verfügung. Diese Stellmöglichkeit ist jedoch ausschließlich für Kinderwagen und nicht für **Fahrzeuge** vorgesehen.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Garage tagsüber nicht abgeschlossen wird!



Kooperation

...bedeutet die Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindergarten und wir arbeiten hier eng mit der Kooperationslehrerin zusammen. Diese besucht die Vorschulkinder in regelmäßigen Abständen.

Detaillierte Infos zur Kooperation und dem Vorschuljahr gibt es in einem separaten Elternabend, der gemeinsam von den Erzieherinnen und der Kooperationslehrerin veranstaltet wird.

Zur Kooperation generell gibt es eine gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Kultus - und Sozialministeriums, welche zum Ziel hat:



- den Kindern den Übergang zwischen Tageseinrichtung und Grundschule zu erleichtern
- rechtzeitige Frühfördermaßnahmen einzuleiten

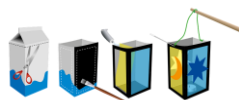
Krankheit / Abmeldung

Wenn ein Kind krank ist, sollten die Eltern es am 1. Fehltag bei uns abmelden (telefonisch oder über die Stay-Informed-App), damit wir Bescheid wissen und uns keine Sorgen machen. Außerdem muss bei ansteckender Krankheit ggf. ein Aushang gemacht oder das Gesundheitsamt informiert werden.



Über das grundsätzliche Verhalten bei Krankheiten gibt es bei der Aufnahme des Kindes ein gemeinsam erarbeitetes Schreiben des Trägers und des Kindergartens, aus dem hervorgeht, welche Verhaltensregeln bei bestimmten Krankheiten gelten. Diese Regeln sind **verbindlich**, damit sich zum Schutze der anderen Kinder **und** Erzieherinnen keine Infektionskrankheiten ausbreiten.

L



Laternen

Jedes Kind bekommt in seinem ersten Kindergartenjahr eine Holzlaterne, die jedes Jahr wieder verwendet werden kann. Die Einlegefenster werden natürlich jährlich neu gestaltet und für die Dokumentation im Portfolio Ordner aufbewahrt.

M

Matschkleidung

Wir gehen mit den Kindern täglich ins Freie - egal bei welchem Wetter. Außerdem finden oft spontane Spaziergänge oder Spielplatzbesuche statt. Daher benötigt jedes Kind im Kindergarten dauerhaft eine Matschhose mit Jacke und Gummistiefel der Jahreszeit entsprechend. In den warmen Monaten ziehen die Kinder ihre Matschsachen nur bei Bedarf (z. B. bei Regenwetter) an, aber in den kalten Monaten wird die Matschkleidung generell täglich angezogen.

Bitte kennzeichnen Sie die Kleidung Ihres Kindes und kontrollieren regelmäßig Größe und Beschaffenheit (Winter-Sommer-Kleidung, wasserdichte Schuhe, funktionierende Verschlüsse...).



Medikamente

Benötigt Ihr Kind ein Medikament bzw. sollte dieses während der Kindergartenzeit eingenommen werden, benötigen wir hierfür von Ihrem zuständigen Kinderarzt (oder von Ihnen selbst) eine Bescheinigung/Einverständniserklärung mit Namen des Medikamentes, die Dosierung sowie den Zeitraum der Einnahme.



Mittagessen

Das tägliche Mittagessen findet im orangenen Zimmer statt. Die Kinder schöpfen sich ihre Mahlzeit selbst. Für das Herrichten der Tische gibt es einen Tischdienst. Die Kinder decken die Tische ein und eine Erzieherin hilft ihnen dabei.

Der Essensplan hängt im Flur aus, ist aber auch in der Stay-Informed-App einzusehen. Die Essensbestellung wird vom Kindergarten veranlasst, jedoch können die Eltern beim Essensanbieter selbst ihr Kind abmelden. Dazu bekommen sie einen Zugang - Infos dazu gibt es bei der Anmeldung.

Unser Lieferant ist der Cateringservice „Bio Hausgemacht“. Die Unkosten (steht im Vertrag) werden pro Essen berechnet und in der Regel mtl. per Lastschrift eingezogen



Mittagsvesper

Das Mittagessen findet im orangenen Zimmer statt. Alle Kinder der normalen Betreuungszeit (VÖ), die nicht am warmen Mittagessen teilnehmen, halten sich im blauen Zimmer auf und essen ihr mitgebrachtes Essen.

N



Notfallnummer

Beim Eintritt in den Kindergarten sollten Sie als Eltern uns die Telefonnummern von Ihnen oder Ihren näheren Angehörigen mitteilen, unter denen wir schnellstmöglich jemand erreichen können (privat, mobil, Geschäft). Wichtig ist, dass Sie uns Änderungen sofort mitteilen.

Sollten wir im Notfall (z. B. auch bei leichteren Verletzungen des Kindes, die aber eines sofortigen Arztbesuches bedürfen) niemanden erreichen, müssen wir ggf. einen Notarzt rufen. Bei schwereren Verletzungen informieren wir gleich den Notarzt und dann versuchen wir die Eltern zu erreichen.

O

Orientierungsplan

... ist sozusagen der pädagogische Leitfaden (ähnlich einem Lehrplan) des Landes Baden - Württemberg, der uns vorgibt, nach welchen Bildungsbereichen wir unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern ausrichten und durchführen müssen.



Diese sogenannten Bildungsfelder sind die Bereiche:

- Denken - Sprache - Gefühl/Mitgefühl - Sinn/Werte/Religion - Sinne - Körper
- Die Kinder sollen dabei Anerkennung und Wohlbefinden erleben - die Welt erfahren und entdecken - lernen in Gemeinschaft zu leben und sich auszudrücken.

Alle Themen und Angebote für die Kinder sollen aus allen Bereichen Inhalte haben, wobei der Schwerpunkt auch auf einem der Bereiche liegen kann.

P

Portfolio



Alle Kinder bekommen zu Beginn ihrer Kindergartenzeit einen Ordner. Darin wird durch Fotos, kurze Notizen der Erzieherinnen, Bilder und Werke der Kinder usw. die Entwicklung des Kindes dokumentiert. Doch ganz besonders dient es dazu, später ein schönes Erinnerungsstück an die Kindergartenzeit zu haben.

Postbox

Jedes Kind hat einen eigenen Sammelordner, der auf einem Wagen steht. Hier sammeln die Kinder ihre gemalten Werke. Gelegentlich stecken wir Infobriefe hinein. Daher ist es erforderlich, dass Sie die Ordner täglich beim Abholen Ihres Kindes leeren - hierfür steht der Wagen zur Abholzeit im Flur. Spätestens freitags müssen die Ordner geleert werden, damit es in der kommenden Woche wieder Platz für Neues gibt.



Projekte (Bildungsangebote)

Die Durchführung von verschiedenen Projekten ist ein Teil unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Die Projekte werden in altersgemischten, aber auch altershomogenen Gruppen durchgeführt (3-4 J., 4-5 J., Vorschuljahr).



Die Auswahl der Themen wird z.T. von den pädagogischen Fachkräften vorgegeben (Förderung spezieller Bereiche wie: Farben, Zahlen, Forschen...); sie orientieren sich am Jahreskreis, oder werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet (Interessen, Bedürfnisse).

Protokollbuch

...ist ein
über



Buch, in das wir täglich stichwortartig Notizen schreiben über Ereignisse/Vorkommnisse; Informationen, die Kinder betreffen (krank, Urlaub, Abholung...) sowie Elterninformationen. So sind alle Mitarbeiterinnen im Team informiert und wir können später nochmal etwas nachschlagen.



Qualitätssicherung

Nach Vorgaben des KVJS (kommunaler Verband für Jugend und Soziales) muss jede Einrichtung eine Konzeption ihrer gesamten Arbeit vorlegen, um überhaupt eine Betriebserlaubnis zu bekommen. Dies dient uns als Arbeitsgrundlage - hier legen wir die Grundsätze, Schwerpunkte und Ausrichtung für unseren speziellen Kindergarten fest, natürlich unter Berücksichtigung des Orientierungsplanes sowie den Vorgaben des Trägers.

Eine jährliche Überprüfung und Fortschreibung ist natürlich Pflicht. Dies dient der Weiterentwicklung unserer Arbeit mit den Kindern unter Berücksichtigung immerwährender neuer Erkenntnisse aus Fortbildungen, neuer gesetzlichen Vorgaben und der Forschung.



R

Rausschmiss

Alle Vorschulkinder haben am **letzten Tag vor den Schulferien** (Termin kann auch variieren) ihre offizielle Verabschiedung vom Oberlinhaus, auch wenn manche Kinder nach den Ferien bis zu ihrer Einschulung im Kindergarten noch weiter betreut werden.



Vormittags findet eine Feier mit allen Kindergartenkindern statt. Gleich nach dem Mittagessen kommt der Höhepunkt des Tages für die Vorschüler - **der symbolische „Rausschmiss“**.

Alle Eltern (oder andere interessierte Zuschauer) versammeln sich vorne im Hof. Die Vorschüler werden nach einem feststehenden Ritual nacheinander verabschiedet.

Rucksack

Jedes Kind sollte zu angekündigten Ausflügen (z. B. Waldtag, Schwimmen...) einen Rucksack haben, den man vorne nochmal verschließen kann, der gut sitzt und verstellbar ist. Keine Umhängetaschen, Rucksäckchen o.ä., die von den Schultern rutschen - dies bedeutet eine Gefahr für Ihr Kind.



S

Sauberkeitserziehung

Dieses Thema beschäftigt viele Eltern besonders zu Beginn der Kindergartenzeit, wenn das Kind 3 Jahre alt wird.

Wir möchten Ihnen unsere fachliche und pädagogische Haltung dazu darlegen. Grundsätzlich gilt, dass ein Kind nicht zur Sauberkeit erzogen werden muss, sondern das „Sauberwerden“ ist ein Entwicklungsprozess, der vom Gehirn angesteuert wird und den jedes Kind automatisch durchläuft. Dieser Prozess kann weder durch **Training** noch **durch Übung** beschleunigt oder beeinflusst werden. Der Impuls und das Interesse die Toilette zu benutzen muss vom Kind ausgehen. Die Erwachsenen geben dem Kind lediglich dazu Hilfestellung, indem sie es sanft an den Toilettengang heranführen, den Übergang mit Lob und Verständnis begleiten.

Dies beginnt meist zuerst im Elternhaus und kann von uns unterstützt werden, indem wir das Kind zur Toilette begleiten, behilflich sind oder auch umziehen, wenn doch mal was in die Hose gegangen ist. Nässt ein Kind mehrmals ein, ist dies ein Zeichen, dass es seine Blase noch nicht kontrollieren kann - dies kann zu Hause



besser funktionieren, da dort z. B. nicht so viel Ablenkung ist, wie im Kindergarten (Kinder sind im Spiel, wollen nichts verpassen).

Wir haben die Regel, dass wir individuell dem Kind nach dreimaligem Einnässen eine Windel anziehen, denn es ist frustrierend und demütigend für ein Kind, wenn es doch nicht klappt und es dauernd umgezogen werden muss. Dies erzeugt unnötigen Druck und ist dem Prozess des Sauberwerdens nicht dienlich.

Wir können Ihnen zu diesem Thema gerne fachliche Informationen liefern z. B. unter:

www.familienhandbuch.de/babys-kinder/entwicklung/kleinkind/sauberkeitserziehung/

Sie können uns aber auch gerne ansprechen!

Spielzeugtag

Spielzeug von zu Hause soll generell **nicht** mitgebracht werden und wird ggf. gleich wieder mitgegeben. Wir verstehen jedoch, dass die Kinder ab und zu ihre neuen Spielsachen zeigen möchten.



Daher machen wir in jedem Quartal einen angekündigten Spielzeugtag (siehe Info am Whiteboard), an dem die Kinder ihre Sachen mitbringen können.

Spontane Ausflüge



Je nach Wetter, Plan oder Bedürfnissen der Kinder machen wir spontane Ausflüge oder Spaziergänge. Diese kündigen wir am Tag zuvor den Kindern an oder entscheiden morgens spontan. In der Regel gehen wir auch gleich nach der Bringzeit (9:00 Uhr) weg - der Kindergarten ist dann verschlossen.

...

T



Taschentücher

Im Kindergartenalltag haben wir einen hohen Verbrauch an Papiertaschentüchern. Besonders in der kalten Jahreszeit gibt es viele Schnupfennasen, daher sind wir über eine gelegentliche Spende von Taschentüchern sehr dankbar.

Trösterle



Ist ein Spielzeug, Kuscheltier, Schnuffeltuch ..., welches das Kind in der Eingewöhnungsphase mitbringen kann.

Turnen

Das Turnen findet in der Regel einmal in der Woche statt. In unserem Evangelischen Gemeindehaus steht uns hierfür ein Raum zur Verfügung. In Kleingruppen und im wöchentlichen Wechsel werden dort Bewegungsangebote gemacht.



Turnsäckchen

Jedes Kind bekommt von uns zu Beginn der Kindergartenzeit einen Stoffbeutel, auf dem sein Name steht. Dieser Beutel ist für die Turnbekleidung vorgesehen. Damit Ihr Kind an den Bewegungsangeboten teilnehmen kann, braucht es dauerhaft: Turnschlappchen oder rutschfeste Schuhe, T-Shirt, Turnhose/Leggings. Dieses Turnsäckchen hängt immer an der Garderobe. Sollte der Turnbeutel nicht ausreichend bestückt werden (z. B. ohne Schuhe sein), kann das Kind **nicht zum Turnen** mitgehen. Bitte kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob alle Sachen vorhanden sind und ob sie dem Kind noch passen.



U

Unfall / Unfallbericht

Wenn sich ein Kind im Kindergarten eine Verletzung zugezogen hat oder ein Unfall passiert ist, wird dies in einem Unfallheft eingetragen. Die Eltern werden darüber informiert. Sollten die Eltern daraufhin einen Arzt (oder Notfalldienst) besuchen, muss von uns ein Unfallbericht für die Unfallkasse ausgefüllt werden. Daher bitten wir Sie uns mitzuteilen, wann und bei welchem Arzt Sie waren.



Utensilienbox

Dies ist eine, von uns selbst gebastelte, Kartonbox, die genau auf die Maße unserer Garderobe abgestimmt ist. Solch eine Box bekommt jedes Kind zu Beginn der Kindergartenzeit. Der Unkostenbeitrag für Material beträgt 4 €.



Die Utensilienbox ist ausschließlich für die Ablage von kleineren Gegenständen wie z. B. Mütze, Handschuhe, Schal, Sonnencreme, Haarreifen... vorgesehen.

V

VÖ / VVÖ

Diese Begrifflichkeiten beziehen sich auf die Betreuungszeit, die vertraglich geregelt ist.

Nach unserer Betriebserlaubnis gibt es offiziell 2 Gruppen (Orange + Blau) für Kinder über 3 Jahren, mit je max. 21 Plätzen. Im pädagogischen Alltag arbeiten wir gruppenübergreifend bis zur Trennung der Kinder zum Mittagessen.



1. VÖ bedeutet verlängerte Öffnungszeit von 7:30 bis 14:00 Uhr.
Abholzeit ist frühestens ab 12:30 Uhr
Um einen reibungslosen emotionalen und organisatorischen Übergang der Kinder mit verschiedenen Betreuungszeiten (VÖ -> VVÖ) zu gewährleisten, gehen alle Kinder (VÖ), die 5 Min. vor 14:00 Uhr noch nicht abgeholt sind, mit einer Erzieherin in den Flur, um sich anzuziehen. Dort warten sie gemeinsam auf die Abholung.
2. VVÖ steht für verlängerte - verlängerte Öffnungszeit und geht bis 14:30 Uhr.
Die Mittagessensverpflegung ist hier verbindlich, da diese längere Zeit der Anwesenheit einer Ganztagesbetreuung ähnlich ist. Bei einer längeren Betreuung brauchen die Kinder eine warme Mahlzeit.

Vorschultreff

Der Vorschultreff dauert ca. 10 Monate und ist für die 5-6 jährigen Kinder geplant.

Diese Vorschulkinder suchen sich für ihre Gruppe jedes Jahr einen eigenen Namen aus.



Hier werden zu allen Bildungs - und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans (siehe unter O) einmal wöchentlich gezielte Angebote durchgeführt. Die Bereiche sind:



Gefühl-Mitgefühl; Sinne „Zwergelichen“ (siehe auch unter Z); Denken;

Sinn - Werte - Religion; Körper; Sprache.

Die lustige Handpuppe „Wuppi“, die im Bereich „Sprache“ eingeführt wird, begleitet die Gruppe beim Lernen.

Außerdem gibt es im letzten Kindergartenjahr noch andere Vorschulangebote wie: Echte-Schätze -Kiste (Präventionsprojekt), Exkursionen zu den Themen, Theaterbesuche, Schulbesuche ...

W

Wochenrückblick



Am Whiteboard im Flur werden die Eltern von den Erzieherinnen über die Angebote, Themen und Ereignisse des Tages rückwirkend informiert, wobei die Gestaltung variieren kann.

X Y



X-beliebige Fragen

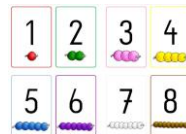
Haben Sie Fragen an uns, können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden!

Xylophon

...steht für Musik und gemeinsames Musizieren und findet regelmäßig im Morgenkreis statt. Freuen Sie sich, wenn Ihr Kind plötzlich etwas vorsingt und teilen Sie die seine Begeisterung. Sollten Sie einen passenden Text dazu benötigen, sprechen Sie uns an.



Z



Zahlenland - siehe unter „Projekte“

Zahnprophylaxe



Einmal im Jahr besucht uns eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes mit dem Thema „Zahngesundheit“. Hier wird das richtige Zähneputzen thematisiert, auch wird über gesunde Ernährung gesprochen im Zusammenhang mit der Zahngesundheit.

Zwergelinchen

Dies ist ein mehrwöchiges Entspannungsprojekt, das mit den Vorschulkindern im Vorschultreff **zusätzlich** unter dem Bereich Sinne durchgeführt wird.



Ihr Kindergarten - Team

